

Erdinger Anzeiger

Mittwoch
22. Juli 2026

Redaktion: Tel. (0 81 22) 4 12-127 | redaktion@erdinger-anzeiger.de

Anzeigen & Zustellung: Tel. (0 81 22) 4 12-0 | service@erdinger-anzeiger.de

Ein Löwe, zwei Ehrentitel, viel Applaus

Altbürgermeister Hans Wiesmaier und acht Fraunberger Gemeinderäte verabschiedet

Oberbierbach – „Heute verfühle ich Dankbarkeit und Demut. Es ist mir die größte Ehre, einer von euch zu sein“. So drückte Fraunbergs bisheriger Bürgermeister Hans Wiesmaier seine Gefühle aus, als er im Gasthaus Strasser zusammen mit sieben ausgeschiedenen Gemeinderäten im Rahmen eines kleinen Festakts verabschiedet wurde. Tatsächlich erwiesen ihm die Gemeinde und rund 80 Gäste noch zwei besondere Ehrungen: Ab sofort darf er sich Altbürgermeister und Ehrenbürger nennen.

Wiesmaier war sichtlich ergriffen, als er aus den Händen seines Nachfolgers Simon Selmeier und dessen beiden Stellvertretern Hans Rasthofer und Christian Obermaier nicht nur jeweils eine große Urkunde erhielt. Auch ein steinerner bayerischer Löwe, seriösen Angaben zufolge 42 Kilogramm schwer, darf jetzt sein Zuhause in Großhündlbach schmücken. Nicht ganz so schwer, dafür aber neun Seiten lang war immerhin Selmeiers Laudatio auf Wiesmaier, der 30 Jahre lang die Geschicke der Gemeinde gelenkt hatte.

Dabei wurden nicht nur Wiesmaiers Leistungen in Fraunberg erwähnt, sondern auch seine vielen Ehrungen und Ämter, die er teilweise jetzt noch bekleidet. So ist er seit Kurzem Vertreter von Landrat Martin Bayerstorfer, der ihn als „ein Unikat, das als solches gut zu pflegen ist“ bezeichnete. Nach dem Motto, dass Mut die Leiter zum Erfolg sei, habe er „Ideen, Tatkraft, Gespür für die richtigen Themen und Leidenschaft“ gezeigt: „Fraunberg hat mit



Ehrende und Geehrte: Die ausgeschiedenen Gemeinderäte (vorne, v.l.) Maria Pfeil, Anna Gfirtner, Josef Peis, Hubert Pfanzelt, Bartholomäus Algasinger, Karlheinz Reingruber, Johannes Lex sowie Altbürgermeister Hans Wiesmaier mit Frau Brigitte, Stefan Haberl (Kreisvorsitzender des Bayerischen Gemeindetags) und sein Stellvertreter Ferdinand Geisberger sowie (hinten, v.l.) Bürgermeister Simon Selmeier, 3. Bürgermeister Christian Obermaier, 2. Bürgermeister Hans Rasthofer, dritter Landrat Georg Els und Landrat Martin Bayerstorfer.

FRIEDBERT HOLZ (2)



Zwei Titel bekam Hans Wiesmaier (2.v.l.) von seinem Nachfolger Simon Selmeier (l.) sowie dessen Stellvertretern Hans Rasthofer (2.v.r.) und Christian Obermaier verliehen.

ihm ein großes Los gezogen.“

Klaus Zeitler, der als Soziologe bereits seit 25 Jahren die Gemeinde berät, lobte Wiesmaiers Drang, stets den ländlichen Raum stärken zu wollen. Beim Thema Dorferneuerung sei es ihm um die gesamte, 42 Einzelorte umfassende Kommune gegangen. Dabei hätten viele mitgeholfen, vor allem die jeweiligen Gemeinderäte. Was sein neues Betätigungsfeld als Vize-Landrat angehe, sei er allerdings gespannt: „Ich habe ge-

hört, dass er für einen Stellvertreter schon sehr viel wissen will.“

Jemand, der von Wiesmaier sehr viel gelernt hat, wie Taufkirchen's Bürgermeister Stefan Haberl, der in seiner Eigenschaft als Kreisvorsitzender des Bayerischen Gemeindetags geladen war, hob primär dessen „große Menschlichkeit“ hervor. Er selbst habe einige Zeit als Kammerer in Fraunberg Teil seines Teams sein dürfen, „für mich waren das sehr wichtige

Jahre mit besonderem Spirit.“ Und er habe sich Wiesmaiers Motto längst zu eigen gemacht: nie aufzuhören, um neu anzufangen.

Schließlich durfte Wiesmaiers wohl längster Wegbegleiter ans Mikrofon, der ehemalige Leiter der Verwaltung, Friedhelm Eugel. „Ich bin in über 43 Jahren von meinem Haus in Altenberding aus hier nach Fraunberg nicht nur über 10.000 Kilometer gefahren. Ich habe dabei auch drei Bürgermeister kennengelernt, vor allem eben den scheidenden Rathauschef. Zwischen uns gab's nie ein böses Wort, wir haben uns nahezu blind verstanden, du warst mir der beste Freund.“

Der so Geehrte, normalerweise bekannt für längere Wortbeiträge, fasste sich diesmal eher kurz, aber bestimmt. „Ihr seid eine Zukunftsgemeinde, denn ein Spielführer ohne eine gute Mannschaft ist nichts wert.“ Er dankte seinen Mitarbeitern und vor allem dem Gemeinderat, gab den Politikern noch den

Rat zu viel Tatkraft mit. Den Schlusspunkt an lobenden Worten aber setzte seine Frau Brigitte: „Mein Mann hat seine Entscheidungen immer aus dem Herzen heraus gefällt.“

Doch nicht nur Wiesmaier wurde feierlich aus seinem Amt verabschiedet, sein Nachfolger Selmeier bat auch jene sieben Gemeinderäte zu sich, die seit Mai nicht mehr Gremiumsmitglieder sind: Karlheinz Reingruber (Grüne/36 Jahre/Träger der Bürgermedaille), Anna Gfirtner (WG Maria Thalheim/30/Trägerin der Bürgermedaille), Maria Pfeil (WG Reichenkirchen/18), Bartholomäus Algasinger (WG Maria Thalheim/12), Josef Peis (WG Reichenkirchen/12), Hubert Pfanzelt (WG Fraunberg/6) und Johannes Lex (WG Maria Thalheim/3). Irene Neumüller (Grüne/3) war verhindert.

Musikalisch begleitet wurde der Abend von der Bläsergruppe Pfenningguad, die mit ihren schmissigen Melodien für das passende klangliche Ambiente sorgte.

FRIEDBERT HOLZ

Oldtimer: Treffen in Kemoding

Kemoding – Wer ein historisches Fahrzeug besitzt, kann dieses beim Oldtimertreffen in Kemoding (Gemeinde Fraunberg) am Sonntag, 26. Juli, präsentieren. Von 9 Uhr an neh-

men die örtlichen Oldtimerfreunde die Fahrzeuge an ihrem Stadt an und weisen die Plätze zu. Auch für Besucher sind genügend Parkplätze ausgewiesen, dazu ist für Speis und Trank gesorgt.

fez

ENDE